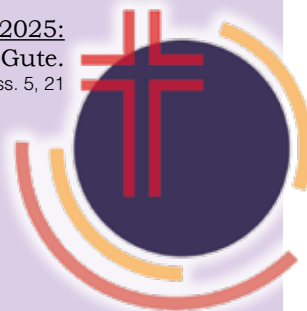




Pauluskirche

Jahreslosung für 2025:  
Prüft alles und behaltet das Gute.  
1.Thess. 5, 21



# Unsere GEMEINDE

Informationen aus der Evangelischen Kirchengemeinde Montabaur

Gemeindebrief Juni bis August 2025

[www.evki-montabaur.de](http://www.evki-montabaur.de)

## Die lebensweckende Kraft der Sonne – ein Geschenk Gottes

*Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeinde,*

wenn wir in diesen Tagen morgens aus dem Fenster schauen, wenn die ersten Sonnenstrahlen durch das Laub der Bäume brechen und unser Gesicht erwärmen, dann spüren wir es mit allen Sinnen: Die Sonne ist da – kraftvoll, wärmend, belebend. Nach der dunklen, kargen Winterzeit erleben wir nun, wie das Licht zurückkehrt und mit ihm neues Leben. Knospen springen auf, Vögel singen ihre Lieder, Menschen zieht es hinaus ins Freie. Es ist, als ob Gottes Schöpfung einmal tief durchatmet und uns allen zuruft: „Siehe, ich mache alles neu!“ (Offenbarung 21,5).

Die Sonne – sie ist mehr als nur ein Himmelskörper. Sie ist Symbol und Werkzeug des göttlichen Schöpfungshandelns. Bereits im ersten Kapitel der Bibel lesen wir: „Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht.“ (1. Mose 1,3). Dieses Licht ist mehr als physikalische Helligkeit. Es steht für Leben, Hoffnung und Zukunft. Die Sonne erinnert uns daran, dass Gott nicht nur einst das Licht erschuf, sondern es auch heute immer wieder neu in unser Leben trägt.

In der Bibel begegnet uns das Licht immer wieder als Zeichen von Gottes Nähe und Güte. Der Psalmbeter bekennt: „Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Lichte sehen wir das Licht.“ (Psalm 36,10). Gerade in einer Zeit, in der uns in der Welt vieles düster erscheinen mag – sei es in persönlichen Herausforderungen, gesellschaftlichen Spannungen, den kriegesischen Auseinandersetzungen, oder auch bei kirchlichen Veränderungen –, tut es gut, sich daran zu erinnern: Gottes Licht verlöscht nicht. Es ist da, auch wenn Wolken es manchmal verhüllen.

Ein schönes Zeichen lebendiger Gemeinschaft und gelebten Glaubens war unsere jüngste Gemeindeversammlung. Viele von Ihnen haben daran teilgenommen – dafür danke ich Ihnen von Herzen! In einer offenen, ehrlichen und zugleich hoffnungsvollen Atmosphäre konnten wir miteinander ins Gespräch kommen. Besonders erfreulich war, wie viele gute Anregungen und Impulse Sie eingebracht haben – nicht nur zu aktuellen Fragen der Gemeinde, sondern auch im Blick auf den Zukunftsprozess „ekhn2030“.

Dieser Prozess fordert uns heraus, Bestehendes zu hinterfragen, neue Wege zu denken und unseren Auftrag als Kirche in veränderten Zeiten ernst zu nehmen. Ihre Gedanken haben dabei deutlich gemacht: Wir sind bereit, diesen Weg zu gehen – nicht ängstlich und verhalten, sondern zuversichtlich und im Vertrauen auf Gottes Führung. Wie die Sonne nach dem Winter, so kann auch aus Veränderung neues Leben wachsen. Oder, um es mit den Worten des Propheten Maleachi zu sagen: „Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.“ (Maleachi 3,20)

So wollen wir diesen Sommer bewusst unter das Zeichen der Sonne stellen – nicht nur als Kraft der Natur, sondern als Gleichnis für Gottes lebensspendende Gegenwart. Möge sie uns erwärmen, ermutigen und erleuchten – in unserem Alltag, in unseren Begegnungen, und in der Kirche, die wir gemeinsam gestalten.

Mit herzlichen Grüßen und Gottes Segen  
Ihr Pfarrer Benjamin Schiwietz



## Konfirmation 2025 – das neue Konzept wird fortgesetzt



Unter Federführung von Pfarrerin Ricarda Bosse wird auch dieses Jahr das erfolgreiche neue Konzept zur Vorbereitung auf die Konfirmation im Nachbarschaftsraum fortgesetzt. Die Jugendlichen aus den Gemeinden Montabaur, Ransbach-Baumbach/Hilgert, Höhr-Grenzhausen, Wirges und Neuhäusel haben aus verschiedenen Modellen der Vorbereitung das für sie passende gewählt.

So treffen sich in Montabaur alle zwei Wochen dienstags 25 Konfis, die sich zusammen mit Pfarrerin Bosse auf ihre Konfirmation vorbereiten. In Ransbach-Baumbach/Hilgert und Neuhäusel findet das „Monatsmodell“ statt. Einmal im Monat bereiten sich 30 Jugendliche unter Leitung von Pfarrer Carsten Schmitt in Ransbach-Baumbach/Hilgert sowie 19 Konfis, angeleitet durch Pfarrer Fabian Schley, in Neuhäusel auf ihren Festtag vor. In Ransbach-Baumbach/Hilgert findet der Konfi-Sonntag im Anschluss an den Gottesdienst statt und schließt ein gemeinsames Mittagessen mit ein. In Neuhäusel treffen sich die Jugendlichen samstags mit ihrem Pfarrer.

Den „Konfi-Express“, ein zehntägiger Intensiv-Kurs in den Sommerferien, erleben 20 junge Menschen, die sich für dieses besondere Modell der Konfirmationsvorbereitung entschieden haben. Geleitet wird der Konfi-Express von den Pfarrern Ricarda Bosse und Fabian Schley, Dekanatsjugendreferent Hieu Duong und FSJlerin Cécile Passmann. Im Juli reisen die Jugendlichen nach Schwerin und bereiten sich dort auf ihre Konfirmation vor.

Alle Gruppen trafen sich am 15. März zu einem gemeinsamen Konfi-Abend in Hilgert und konnten sich hier schon einmal kennenlernen bevor es Anfang April zur gemeinsamen Konfi-Freizeit nach Kirchähr ging.

In allen drei Modellen erwartet die jungen Menschen eine intensive Zeit mit Themen, die sie bewegen und Erlebnissen, die sie mit anderen teilen: mit den allen Konfis, den Hauptamtlichen und den „Teamern“, also älteren Jugendlichen, die sich freiwillig in der Jugendarbeit engagieren. Die Konfirmationen finden am 24. und 25. Mai statt.

*Ursula Riedel, Neuhäusel (geändert AG)*

## Konfi-Zeit 2025/2026 Anmeldung bis zum 12. Mai 2025

### **Konzept 1: Konfi-Fahrt**

Bei diesem Konzept erleben die Konfis in den Sommerferien vom 27. Juli bis 5. August 2026 ihre gesamte Konfizeit und werden im Anschluss zu Hause konfirmiert. Die Fahrt kostet circa 350 Euro.

### **Konzept 2: Konfi-Sonntag**

Der Konfi-Sonntag findet ab September 2025 ein Mal im Monat (außer in den Ferien) zwischen 11 und 16 Uhr statt und wird von Pfarrer Carsten Schmitt in Hilgert und in Höhr-Grenzhausen angeboten.

### **Konfi-Wochentag**

Zum Konfi-Wochentag treffen sich die Konfis ab September 2025 zwei Mal im Monat (außer in den Ferien) dienstags von 17 bis 19 Uhr unter der Leitung von Pfarrerin Ricarda Bosse in Montabaur.

### **Anmeldeabend**

**5. Mai 2025, 19 Uhr**  
Pauluskirche Montabaur

## Segen weitergeben – Die Kraft der älteren Generation

Wenn wir über das Leben nachdenken, erkennen wir: Mit den Jahren wächst nicht nur das Alter, sondern auch die Weisheit, die Erfahrung – und der Segen, den wir empfangen haben. Viele von uns haben ein bewegtes Leben hinter sich, sind durch Höhen und Tiefen gegangen, haben geliebt, gelacht, gelitten – und sind dabei von Gott getragen worden.

Im Ruhestand hören wir nicht auf, wichtig zu sein. Im Gegenteil: Die ältere Generation trägt die Gemeinde auf ganz eigene Weise – oft leise, aber mit großer Kraft. Wir sind die, die noch die alten Lieder kennen, die biblischen Geschichten auswendig zitieren können. Wir sind die, die beten – treu, täglich, manchmal mit Tränen in den Augen. Wir sind die, die jüngeren Menschen erzählen können: „Ja, es wird wieder gut. Ich hab das schon erlebt.“

Der Segen, den wir weitergeben können, ist nicht nur frommes Wort, sondern gelebtes Leben. Ein Gespräch mit einem Jugendlichen, ein Lächeln am Kirchencafé, ein mitgebrachtes Gebet zur Andacht – all das sind kostbare Geschenke. Und vielleicht ist gerade jetzt eine gute Zeit, sich daran zu erinnern: Auch wenn manches nicht mehr so leicht fällt wie früher – unsere Stimme zählt. Gott ist mit uns – und durch uns bei anderen.

Darum: Lassen wir uns nicht davon abhalten, weiterzugeben, was uns im Leben stark gemacht hat. Unsere Geschichten, unsere Hoffnung, unseren Glauben. Denn das ist ein Segen, der nicht versiegt – sondern weiterfließt.

MC

*„Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben  
unter dem Himmel hat seine Stunde.“*

*Prediger 3,1*



Wir feiern  
**Gottesdienst**  
für  
**Groß und Klein**  
und Ihr feiert mit!

**Familiengottesdienst**

jeder dritte Sonntag im Monat

um 10:30 Uhr

**Wann & wo?**

jeden 3. Sonntag  
im Monat

Pauluskirche  
Montabaur

Mehr Infos unter  
[www.evki-montabaur.ekhn.de](http://www.evki-montabaur.ekhn.de)

 -&- **foodsharing.de**

**GEMEINSAMER  
MITTAGSTISCH**

KOMM VORBEI UND ISS MIT UNS!

**JEDEN DRITTEN  
MITTWOCH IM  
MONAT**

EV. GEMEINDEHAUS  
PETERSTORSTRASSE 6



**12 Uhr**

**KOSTENLOS  
FÜR  
ALLE!**



# Gemeindeversammlung am 30. März 2025 – Gemeinsam Zukunft gestalten

Am Sonntag, den 30. März 2025, fand nach langer Zeit wieder eine Gemeindeversammlung in unserer evangelischen Kirchengemeinde Montabaur statt. Viele Interessierte waren gekommen, um sich zu informieren, mitzureden und den Weg unserer Gemeinde aktiv mitzugestalten.

Pfarrer Schiwietz, stellvertretender Dekan und derzeit Vorsitzender des Kirchenvorstands, berichtete gemeinsam mit weiteren Mitgliedern des Kirchenvorstands über die Entwicklungen der letzten Monate. Ein zentrales Thema war der Reformprozess EKHN 2030, mit dem die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau auf die Herausforderungen der Zukunft reagiert.

## EKHN 2030 – Herausforderungen gemeinsam anpacken

Die sinkende Zahl an Kirchenmitgliedern und abnehmende finanzielle Mittel erfordern neue Wege. Gleichzeitig wollen wir als Kirche

lebendig, relevant und offen für die kommenden Generationen bleiben. Der Kirchenvorstand hat sich intensiv mit diesen Fragen auseinandergesetzt und entschieden: Unsere Gemeinde will aktiv Teil der neuen Gesamtkirche sein, also Mitglied eines Netzwerks der Gemeinden des Nachbarschaftsraumes, die gemeinsam stärker sind.

## Was bringt uns die Gesamtkirche?

### 1. Mehr Effizienz und Entlastung:

Durch geteilte Verwaltungsstrukturen werden unsere Ehrenamtlichen entlastet. So bleibt mehr Zeit und Energie für Gottesdienste, Seelsorge und das Miteinander.

### 2. Stärkere finanzielle Sicherheit:

In der Gesamtkirche werden Ressourcen fairer verteilt. Das stärkt unsere Gemeindearbeit nachhaltig – auch in finanziell herausfordernden Zeiten.

### 3. Neue Chancen für gemeinsames Engagement:

Vernetzung eröffnet neue Perspektiven: Gemeinsame Projekte, neue Formen der Verkündigung und größere Veranstaltungen sind nun leichter möglich.

### 4. Unsere Identität bleibt erhalten:

Trotz aller Veränderungen bleibt unsere Gemeinde ein Ort mit eigenem Profil. Wir verschmelzen nicht, sondern gestalten gemeinsam – und doch in unserer vertrauten Form.

Ermutigend ist auch die Aussicht, dass sich künftig wieder mehr Pfarrerinnen und Pfarrer für unsere Region interessieren könnten – dank der attraktiven Arbeitsfelder, die im neuen Gesamtkontext entstehen.

## Blick nach vorn: Kirche, Zentrum und Ausschüsse

Auch baulich bewegt sich etwas: Erste Gespräche zur Renovierung der Kirche und zum Neubau eines Gemeindezentrums haben bereits stattgefunden. Die Ausschüsse – das Rückgrat unserer inhaltlichen Arbeit – bleiben dabei ein wichtiger Bestandteil und haben bereits in ersten gemeinsamen Treffen der künftigen Gesamtkirche gute Ergebnisse erzielt.

## Mit Hoffnung und Zuversicht

Wir danken allen, die an der Versammlung teilgenommen und ihre Gedanken eingebracht haben. Lasst uns gemeinsam den Weg weitergehen – mit Hoffnung, Glauben und dem Vertrauen darauf, dass Gott uns in allem begleitet. Denn so viel sich auch verändern mag: Die Liebe Gottes und die Gemeinschaft, die wir teilen, bleiben unser fester Halt.



## Engagiert im Glauben: Portraits langjähriger Gemeindemitglieder

*Mit dieser neuen Artikelserie möchten wir im Gemeindebrief die Gedanken und Perspektiven von langjährigen Mitstreitern unserer evangelischen Kirchengemeinde teilen. Diese Menschen übernahmen Zeit ihres Lebens wichtige Aufgaben und Funktionen in der Gemeinde, gestalteten aktiv das Gemeindeleben mit und sind/waren damit wichtige Säulen unserer Gemeinschaft.*

Unser erstes Portrait ist über unser langjähriges Gemeindemitglied Christel Böhmer. Sie kam 1954, im Alter von 18 Jahren, nach Montabaur. Hier lernte sie ihren Mann kennen, heiratete, bekam Kinder und verbrachte bzgl. der Gemeinde zunächst, wie sie sagt, eine „ruhige Zeit“.

Sie war durchgehendes Mitglied im Kirchenchor. Nachdem ihr Mann einige Jahre im Kirchenvorstand tätig war, wurde sie in den Kirchenvorstand berufen. Frau Böhmer ist ein wenig stolz darauf eine der Frauen gewesen zu sein, die damals schon in den 80er Jahren in einem Leitungsgremium mitgewirkt haben, da dies zu dieser Zeit eher weniger häufig in den umliegenden Gemeinden vorkam. Die Zeit, in der sie im Kirchenvorstand mitgewirkt hat, erlebte sie als eine große Bereicherung für ihr Leben und ihren Glauben innerhalb der kirchlichen Gemeinschaft. Sie gestaltete den Frauenkreis und den Seniorenkreis aktiv mit, war Mitarbeiterin im Diakonieausschuss, regelmäßige Teilnehmerin der Bibelgesprächskreise und gehörte zu den Anhängern der ersten alpha-Kurse, die bis heute Bestand haben. Gerade damals haben in ihrer Erinnerung die alpha-Kurse das Interesse am Glauben geweckt und stets den Kontakt zu neuen Gemeindegliedern hergestellt.

Damals wie heute haben rückblickend die wirkenden Pfarrpersonen eine wichtige Rolle gespielt. Christel Böhmer trauert ein wenig der Beständigkeit der damaligen Amtsträger nach. Früher konnte man davon ausgehen, dass ein Pfarrer/eine Pfarrerin mehrere Jahrzehnte in der Gemeinde dient. Die heutige Zeit ist schnelllebig und häufigere Wechsel sind an der Tagesordnung. Sie sieht gerade in der Beständigkeit eine damalige Stärke, die Entwicklungen und Entwicklungsschritte begünstigte, welche die Gemeinde vorangebracht haben. Durch von außen herbeigeführte / erzwungene Wechsel ist in der Gemeinde aus ihrer Sicht vieles in die Brüche gegangen und auch viele Bestandteile des Gemeindelebens sind nachhaltig verschwunden. Das findet sie deswegen schade, da sie sich an eine Zeit erinnert, in der alle Altersgruppen aktiv angesprochen worden sind. Insbesondere nennt sie die intensive und gute Kinderarbeit, die regelmäßigen Veranstaltungen in der sie Gemeinschaft erlebte, sowie Gruppen und Kreise.



Für die Gemeinde wünscht sie sich zunächst eine Wiederbesetzung der vakanten Pfarrstellen. Die Pfarrerrinnen und Pfarrer sind die maßgeblichen Strukturgeber der Gemeinde, die mit ihrer Unterstützung in der Gemeinde vorangehen. Diese Aufgaben können ehrenamtliche allein nicht leisten. Darauf aufbauend hofft sie auf eine Wiederbelebung des Gemeindelebens, sie denkt da bspw. an die Seniorennachmittage oder den Kinderbibeltag. Grundsätzlich sollten ihrer Meinung nach die Angebote auf die Menschen in der Gemeinde und an die Lage in der Gesellschaft abgestimmt sein. Den neu etablierten gemeinsamen Mittagstisch nimmt sie als eine solche Bereicherung für die Gemeinde bereits wahr und Frau Böhmer ist bei diesen Mittagstischen auch immer gerne dabei.

Frau Böhmer kann man noch immer im sonntäglichen Gottesdienst antreffen. Ihr Ehrenamt führt sie auch heute noch aus, indem sie den Gemeindebrief im betreuten Wohnen und den Altersheimen an der Dillstraße als auch im Azurit austrägt. Und falls sie einmal die Langeweile packt, so lädt sie sich gerne ihre lieb gewonnenen Menschen nach Hause in ihre Wohnung ein.



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Erfrischungsdrink

**So geht's:** Gib 4cl Limettensaft, 2cl Blue Curacao alkoholfrei und zwei Eiswürfel in ein Marmeladenglas und schüttle alles gut. Gib alles in ein hohes Glas und fülle es mit Bitter Lemon auf. Mit einer Zitronenscheibe auf dem Rand und einem Strohhalm hast du einen coolen Drink für heiße Tage!



## Tauben basteln

Bemale einen Weinkorken mit weißer Plakatfarbe und lass ihn trocknen.

Klebe aus rotem Tonpapier einen Schnabel an und male die Augen auf. Bohre mit einem Handbohrer Löcher für die Füße und den Aufhänger aus Draht. Bohre Löcher für einige weiße Bastelfedern und befestige sie mit einem Tropfen Kleber in den Löchern.



## Das Wunder von Pfingsten

**Hallo, ich bin Petrus.** Wir Jünger treffen uns in diesem Haus zum Erntefest. Von meinem Balkon sehe ich viele Menschen, die auch heute nach Jerusalem gekommen sind. Ich kann all die fremden Sprachen hören: Sie sprechen griechisch, lateinisch, aramäisch oder galiläisch.

Plötzlich spüre ich einen seltsamen Wind. Eine feurige Begeisterung erfüllt uns. Ist das der Heilige Geist? Ja, als wäre Jesus bei uns! Entflammt von der neuen Kraft erzählen wir den Menschen unter dem Balkon von Jesus und von der Liebe Gottes. Das Verrückte ist: Auch die verstehen uns, die eigentlich nicht unsere Sprache sprechen. Alle hören die frohe Botschaft und fühlen sich verbunden. **Apostelgeschichte 2**

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



## Hauptamtlich Mitarbeitende

### **Vorsitzende des Kirchenvorstandes**

Vakanzverwalter Pfarrer  
Benjamin Schiwietz über-  
nimmt während der Vakanz-  
zeit kommissarisch den  
Vorsitz im Kirchenvorstand.  
[benjamin.schiwietz@ekhn.de](mailto:benjamin.schiwietz@ekhn.de)

### **Pfarrstelle I**

Pfarrstelle ist vakant

### **Pfarrstelle II**

Pfarrstelle ist vakant

### **Pfarrstelle III**

PfarrerIn Ricarda Bosse  
Koblenzer Str. 5  
56410 Montabaur  
Tel.: 02602/ 34 20  
[ricarda.bosse@ekhn.de](mailto:ricarda.bosse@ekhn.de)

### **Stellvertretende Kirchen- vorstandsvorsitzende**

Margit Chiera  
[margitchiera@web.de](mailto:margitchiera@web.de)

### **Gemeindebüro**

Britta Krämer, Ingrid  
Hofmann und Petra Schwarz  
Koblenzer Str. 5  
56410 Montabaur  
Bürozeiten:  
Montag bis Donnerstag  
9 bis 12 Uhr  
Tel.: 02602/ 909 22  
[kirchengemeinde.montabaur@ekhn.de](mailto:kirchengemeinde.montabaur@ekhn.de)

### **Dekanatsjugendreferent**

Hieu Duong  
Koblenzer Str. 5  
56410 Montabaur  
Tel.: 0160/968 109 21  
[hieu.duong@ekhn.de](mailto:hieu.duong@ekhn.de)

### **Beratungsstelle des Weißen Kreuzes e.V.**

Brigitte Schimmel  
Koblenzer Str. 5  
56410 Montabaur  
Mobil: 01511/6476214

↓ **DOWNLOAD**

Unser Gemeindebrief steht auf  
unserer Homepage

**[www.evki-montabaur.ekhn.de](http://www.evki-montabaur.ekhn.de)**

auch zum Download für Sie zur  
Verfügung.

# Unsere Gottesdienste

Jeden dritten Sonntag findet um 10:30 Uhr ein Familiengottesdienst (Gottesdienst für Groß und Klein) statt.



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: [www.evki-montabaur.de](http://www.evki-montabaur.de)

Wenn nichts anderes angegeben finden die Gottesdienste in der Pauluskirche statt.

## Sonntag, 01. Juni – Exaudi

18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
(Prädikantin M. Chiera und Team)

## Sonntag, 08. Juni – Pfingstfest

10.00 Uhr Gottesdienst (Prädikantin B. Schimmel)

## Montag, 09. Juni – Pfingstmontag

10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst  
(Pfarrerinnen R. Bosse, Pastoralreferent M. Neust)

## Freitag, 13. Juni

16.00 Uhr Gottesdienst (Prädikant A. Vogel) – Azurit

## Sonntag, 15. Juni – Trinitatis

10.30 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein –  
Familiengottesdienst  
(Prädikantin M. Chiera und H. Brodehl)

## Mittwoch, 18. Juni

10.30 Uhr Gottesdienst (Prädikant A. Vogel) –  
Altenheim Dillstraße

## Sonntag, 22. Juni – 1. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst (Prädikantin M. Chiera)  
Im Anschluss an den Gottesdienst findet  
im Gemeindehaus Kirchkafee statt.

## Sonntag, 29. Juni – 2. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst (Prädikantin M. Chiera)

## Sonntag, 06. Juli – 3. Sonntag nach Trinitatis

18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
(Pfarrerinnen R. Bosse)

## Freitag, 11. Juli

16.00 Uhr Gottesdienst (Prädikant A. Vogel) – Azurit

## Sonntag, 13. Juli – 4. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst (Prädikantin B. Schimmel)

## Mittwoch, 16. Juli

10.30 Uhr Gottesdienst (Prädikant A. Vogel) –  
Altenheim Dillstraße

## Sonntag, 20. Juli – 5. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein –  
Familiengottesdienst (H. Brodehl)

## Sonntag, 27. Juli – 6. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst (Prädikantin U. Lubitz)

## Sonntag, 03. August – 7. Sonntag nach Trinitatis

18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
(Pfarrer M. Fehlhaber und Team)

## Freitag, 08. August

16.00 Uhr Gottesdienst (Prädikant A. Vogel) – Azurit

## Sonntag, 10. August – 8. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst (Prädikantin M. Chiera)

## Sonntag, 17. August – 9. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein –  
Familiengottesdienst  
(Prädikant Ch. Weller und H. Brodehl)

## Mittwoch, 20. August

10.30 Uhr Gottesdienst (Prädikant A. Vogel) –  
Altenheim Dillstraße

## Samstag, 23. August

11.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst (Pfarrerinnen R. Bosse)  
13.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst (Pfarrerinnen R. Bosse)

## Sonntag, 24. August – 10. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst (Prädikantin M. Chiera)

## Freitag, 29. August

16.00 Uhr Gottesdienst (Prädikant A. Vogel) – Azurit

## Sonntag, 31. August – 11. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer i.R. E. Brandt)

## Sonntag, 07. September – 12. Sonntag nach Trinitatis

18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
(Prädikantin M. Chiera und Team)

### Spendenkonto der Kirchengemeinde:

Gemeindekonto: IBAN: DE03 5735 1030 0055 0703 20  
BIC: MALADE51AKI  
Bank: Sparkasse Westerwald-Sieg

### Impressum:

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde  
Montabaur  
Redaktionsteam: J. Pollmächer (JP), M. Chiera (MC),  
T. Goedert (TG), I. Hofmann (IH),  
Andrea Gomer (AG)

Druck und

Gestaltung: az.designdruck, info@az-designdruck.de

### Feedback, Wünsche, Anregungen zum Gemeindebrief?

Bitte gerne direkt an die E-Mail-  
Adresse der Redaktion:  
[gemeindebrief.evki-mt@jar147.de](mailto:gemeindebrief.evki-mt@jar147.de)

Wir freuen uns auf einen regen Austausch!

